

Die Prozessschritte der Eingewöhnung

Aufnahmegespräch

Rechtzeitig vor dem Aufnahmetermin wird Ihnen schriftlich die Einladung für das Aufnahmegespräch, mitgeteilt.

Inhalte des Aufnahmegesprächs sind:

- Die Rolle der Eltern im Eingewöhnungsprozess
- Die Rolle der Pädagogin im Eingewöhnungsprozess
- Das möglicherweise unterschiedliche Verhalten von Kindern in der Einrichtung und in der Familie
- Der Elternfragebogen
- Die organisatorischen und Kind bezogenen Möglichkeiten, die Sie als Eltern haben, um den Eingewöhnungsprozess Ihres Kindes zu unterstützen
- Der Ablauf des Eingewöhnungsmodells unserer Einrichtung
- Erledigung der Formalitäten zur Aufnahme, Aushändigung des Betreuungsvertrags

Eingewöhnung

Fünf Schritte bei der Eingewöhnung nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell (Infans)

1. Der erste Kontakt: Das Aufnahmegespräch

Das Aufnahmegespräch ist der erste ausführliche Kontakt zwischen Eltern und Bezugserzieher. Im Mittelpunkt steht das Kind mit seinen Bedürfnissen und die Eingewöhnung des Kindes in die Gruppe.

2. Die dreitägige Grundphase:

Ein Elternteil kommt drei Tage lang mit dem Kind in die Einrichtung, bleibt ca. 1 Stunde und geht dann mit dem Kind wieder. In den ersten drei Tagen findet kein Trennungsversuch statt. Der Elternteil verhält sich passiv, schenkt aber dem Kind volle Aufmerksamkeit – der Elternteil als sichere Basis. Der Erzieher nimmt vorsichtig Kontakt auf und beobachtet die Situation.

3. Erster Trennungsversuch und vorläufige Entscheidung über die Eingewöhnungsdauer:

Der Elternteil kommt am vierten Tag mit dem Kind in die Einrichtung, verabschiedet sich nach einigen Minuten klar und eindeutig und verlässt den Gruppenraum für ca. 30 Minuten, bleibt aber in der Nähe.

Variante 1: Kind bleibt gelassen oder weint, lässt sich aber rasch von dem Erzieher trösten und beruhigen und findet nach kurzer Zeit zurück in sein Spiel => kürzere Eingewöhnungszeit.

Variante 2: Kind protestiert, weint, und lässt sich von dem Erzieher auch nach einigen Minuten nicht trösten bzw. fängt ohne ersichtlichen Anlass wieder an zu weinen => längere Eingewöhnungszeit.

4. Stabilisierungsphase:

Kürzere Eingewöhnungszeit 5. + 6. Tag langsame Ausdehnung der Trennungszeit, erste mögliche Beteiligung beim Wickeln. Beobachtung der Reaktion des Kindes, Elternteil bleibt in der Einrichtung.

Längere Eingewöhnungszeit 5. - 6. Tag Stabilisierung der Beziehung zum Erzieher, erneuter Trennungsversuch frühestens am 7. Tag, je nach Reaktion des Kindes Ausdehnung der Trennungszeit oder längere Eingewöhnungszeit (2-3 Wochen).

5. Schlussphase

Der Elternteil hält sich nicht mehr in der Einrichtung auf, ist aber jederzeit erreichbar. Die Eingewöhnung ist dann beendet, wenn das Kind sich schnell von dem Erzieher trösten lässt.

Den Abschluss der Eingewöhnungsphase bildet das *Gespräch über die Eingewöhnung* Ihres Kindes. Der Bezugserzieher vereinbart hierfür einen Termin mit Ihnen. Inhalte des Gespräches sind:

- Wie haben Sie die Zeit der Eingewöhnung empfunden?
- Wie hat sich das Kind entwickelt?
- Welche Veränderungen hat es gegeben, zuhause, in der Kita?
- ...